

Forst Dünnerntal

Jahresbericht 2024



verfasst vom Betriebsleiter

Adrian Widmer

Einleitung

Der Zweckverband Forst Dünnerntal pflegt und bewirtschaftet die Wälder der Bürgergemeinden Laupersdorf und Welschenrohr, der Gemeinden Matzendorf, Aedermannsdorf, Herbetswil, der Einwohnergemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen sowie die Waldungen, welche auf diesen Gemeindegebieten im Besitz des Kantons Solothurn sind. Aus diesem Grund ist der Kanton Solothurn, vertreten durch das Amt für Wald, Jagd und Fischerei (AWJF) ebenfalls Verbandsmitglied.

Der vorliegende Jahresbericht legt Rechenschaft über das 2. Betriebsjahr, des im Januar 2023 gegründeten Zweckverbandes ab.

Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen haben einen entscheidenden Einfluss auf die Tätigkeiten sowie die finanziellen Ergebnisse des Forstbetriebes. Im folgenden Kapitel werden diese kurz erläutert.

Wetter und Klima

Nach einem milden Start ins neue Jahr, erlebte die Schweiz Mitte Januar zwei Kältephasen mit erheblichen Minustemperaturen. Ende Januar klopfte jedoch das erste Mal der Frühling an der Tür. Fast landesweit erlebten wir anschliessend den wärmsten Februar seit Menschengedenken. Es war über das ganze Land betrachtet der wärmste Winter seit Messbeginn. Der Föhn brachte uns einen milden März und einen April mit sehr hohen Temperaturen. Erst Ende April sanken die Temperaturen wieder. So tief, dass dies ab ca. 800 Meter über Meer auf den Jurahöhen zu Frostschäden führte. Die Frühlingsgefühle wollten auch im Mai nie richtig aufkommen. Es war überdurchschnittlich nass und auch die Temperaturen waren bescheiden. Im Juni fielen noch die grösseren Wassermassen und es kam landesweit zu Überschwemmungen. In der Nacht auf den 26. Juni wurde auch unser Revier von gewaltigen Gewitterzellen erfasst. Sodass es insbesondere im Horngraben zu einem aussergewöhnlichem Murgang kam, welcher zu Schäden an Infrastrukturanlagen führte. Ähnlich ging es im Juli weiter. Erst ab Mitte des Monats meldete sich der Sommer mit mehreren Hitzetagen. Bereits Mitte September war es mit der Hitze bereits wieder vorbei und in den Bergen fiel der erste Schnee. Auch der Oktober war nass, jedoch lagen die Temperaturen über der Norm. Ab Ende Oktober war es für vier Wochen ziemlich trocken. Erst gegen Ende November sanken die Temperaturen, sodass es bis ins Flachland kräftig schneite. Mit Tiefdruckwetter und hartnäckigem Nebel ging das Jahr zu Ende.

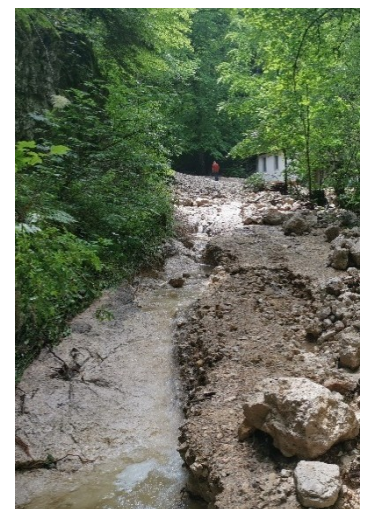
(Quelle: Meteo Schweiz)



Frostschäden auf der Walenmatt führten zu Zuwachseinbussen



Unwetterschäden bei der Kapelle im Horngraben



Holzmarkt

Die Nachfrage nach Holz blieb im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Alle Sortimente konnten problemlos vermarktet werden, jedoch zu etwas tieferen Preisen als im Vorjahr. Der Durchschnittserlös über alle Liegendverkäufe belief sich auf CHF 89.05 pro Festmeter (Vorjahr CHF 95.34). Ein Preisrückgang zeichnete sich hauptsächlich beim Laub- und Nadelstammholz ab.

Der Holzschnitzelindex blieb über das gesamte Jahr hindurch auf hohem Niveau stabil, was bedeutet, dass Holz als Energieträger auf dem Markt nicht im Überfluss vorhanden ist.

Schädlinge, Pilze, Neophyten und Trockenheitsstress

Der nasse Frühling und Sommer behinderte das Brutgeschehen der Borkenkäfer. Im Juli und August wurden nur ca. vier Käfernester entdeckt. Da bei den meisten Fichten der Buchdrucker bereits wieder ausgeflogen war, wurden die Bäume als Totholz stehen gelassen.

Trotz der nassen Witterung konnten sich viele Bäume nicht oder nur sehr zaghaf von den Trockenheitsphasen der vergangenen Jahre erholen. Insbesondere konnte festgestellt werden, dass weiterhin viele Weissstannen absterben. Da es sich meist um Einzelbäume oder kleine Baumgruppen handelt, lohnte sich deren Fällung und Vermarktung nicht. Bewusst werden deshalb diese Bäume stehen gelassen oder allenfalls zu einem späteren Zeitpunkt gefällt.

Auch im Jahr 2024 verzichtete Forst Dünnerntal auf das Ausbringen von Holzspritzmittel. Es wurde auf eine rasche Abfuhr von Nadelstammholz gepocht.

Für die Bekämpfung von Neophyten wurden 106 Personalstunden aufgewendet. Um deren Ausbreitung zu bremsen oder im besten Falle zu stoppen, bekämpfte man hauptsächlich das einjährige Berufskraut, das drüsiges Springkraut und den Japanknöterich. Die Bekämpfung erfolgte ausschliesslich durch händisches Ausreissen der Pflanzen. Auf die Bekämpfung des Berufskrauts wird künftig verzichtet. Man musste im Herbst leider feststellen, dass sich die Pflanze trotz intensiver Bekämpfung stark ausbreiten konnte. Glücklicherweise erfolgt die Ausbreitung hauptsächlich entlang von Waldstrassen. Sobald eine gewisse Beschattung durch Bäume vorhanden ist, breitet sich das Berufskraut weniger stark aus.

Personal

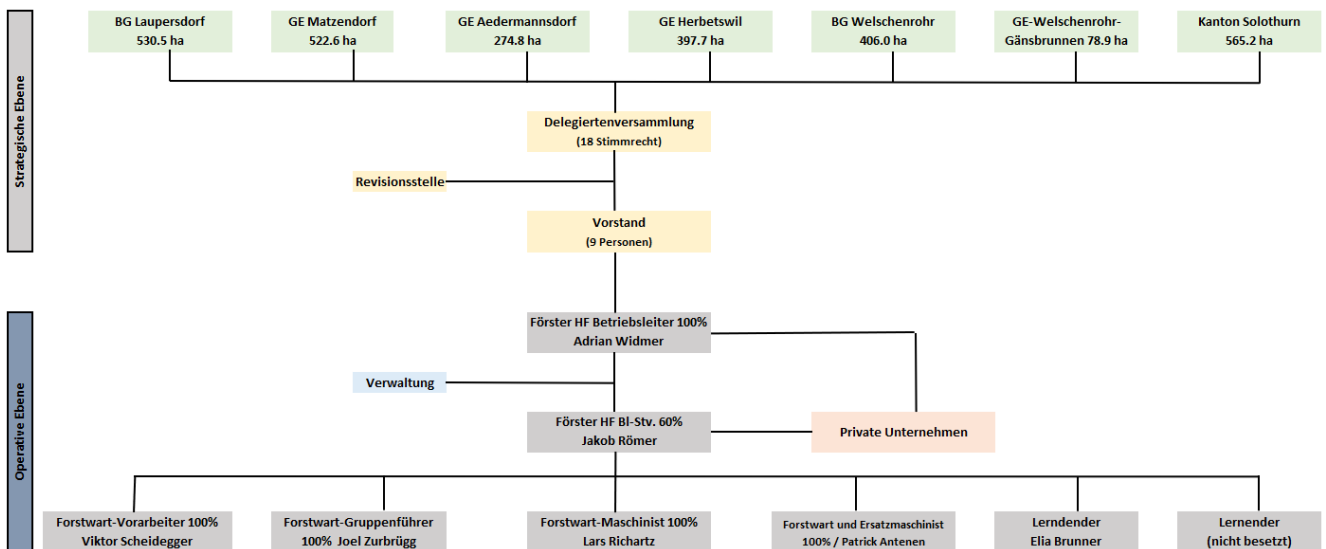
Sarah Ruf, welche im Sommer 2023 die Ausbildung zur Forstwartin EFZ startete, musste die Lehre aufgrund von Knieproblemen anfangs 2024 leider abbrechen. Wir wünsche ihr für die Zukunft viel Glück und Erfolg – sei es privat oder beruflich und bedanken uns für Ihren Einsatz in unserem Forstbetrieb.

Patrick Antenen hat das Qualifikationsverfahren zum Forstwart EFZ erfolgreich bestanden. Dazu gratulieren wir ihm auch an dieser Stelle nochmals! Seit August ist er nun als Forstwart und Ersatzmaschinist festangestellt. Im Januar 2025 startete er mit der Rekrutenschule und im Mai 2025 wird er wieder in den Forstbetrieb zurückkehren. Die frei gewordene Lehrstelle konnte ab August mit Elia Brunner aus Balsthal besetzt werden. Elia wünschen wir eine unfallfreie und abwechslungsreiche Lehrzeit!

Personalstruktur per 31.12.2024:

Funktion	Anzahl	Prozent
Betriebsleiter / Revierförster	1	100
Förster Stv.	1	60
Forstwarte	4	400
Lernende	1	100
Total	7	660





Organigramm Stand 31.12.2024

Weiterbildungen

Jakob Römer absolvierte einen Einführungskurs über Amphibien mit 3 Theorieanlässen und 4 Exkursionen. Dessen Abschlussprüfung hat er mit Erfolg bestanden. Das Erlernte wird nun in den Bau und Unterhalt von Feuchtbiotopen in unserem Forstrevier einfließen.

Adrian Widmer nahm am 16. und 17. Mai an der ANW-Bundestagung in Bad Windsheim teil. An mehreren Vorträgen und auf zwei Exkursionen wurde das Thema «Stört die Störung» behandelt. Dabei wurde hauptsächlich auf den Waldbau im Klimawandel sowie auf das Thema Wald-Wild eingegangen.

Am 28. Mai besuchten Jakob Römer, Viktor Scheidegger und Lars Richartz einen Kurs zum Thema «Umgang mit Hitze». An dieser Weiterbildung wurde aufgezeigt, welcher Einfluss die Hitze auf den menschlichen Körper und dessen Leistungsfähigkeit hat. Zudem wurden mögliche Schutzmassnahmen besprochen.

Jakob Römer nahm zudem an einer Tree-App-Schulung auf dem Weissenstein teil. Dabei wurde die Standortansprache geschult und mit Praxisübungen repetiert, welche Baumarten mit welchen Klimaszenarien künftig auf den entsprechenden Waldstandort passen.

Am 20. August nahmen die beiden Ausbilder Viktor Scheidegger und Joel Zurbrügg am Ausbildungstag der Oda Wald BL/BS/SO zum Thema «Holzernte und Arbeitssicherheit» teil.

Arbeitssicherheit

Eine gute Portion Glück und die gute Ausbildung des Forstpersonals, sowie dessen regelmässige Weiterbildung haben auch in diesem Berichtsjahr dazu beigetragen, dass wir bis auf eine Quetschung keinen Berufsunfall verzeichneten. Glücklicherweise wurde auch kein gravierender Nichtberufsunfall gemeldet.

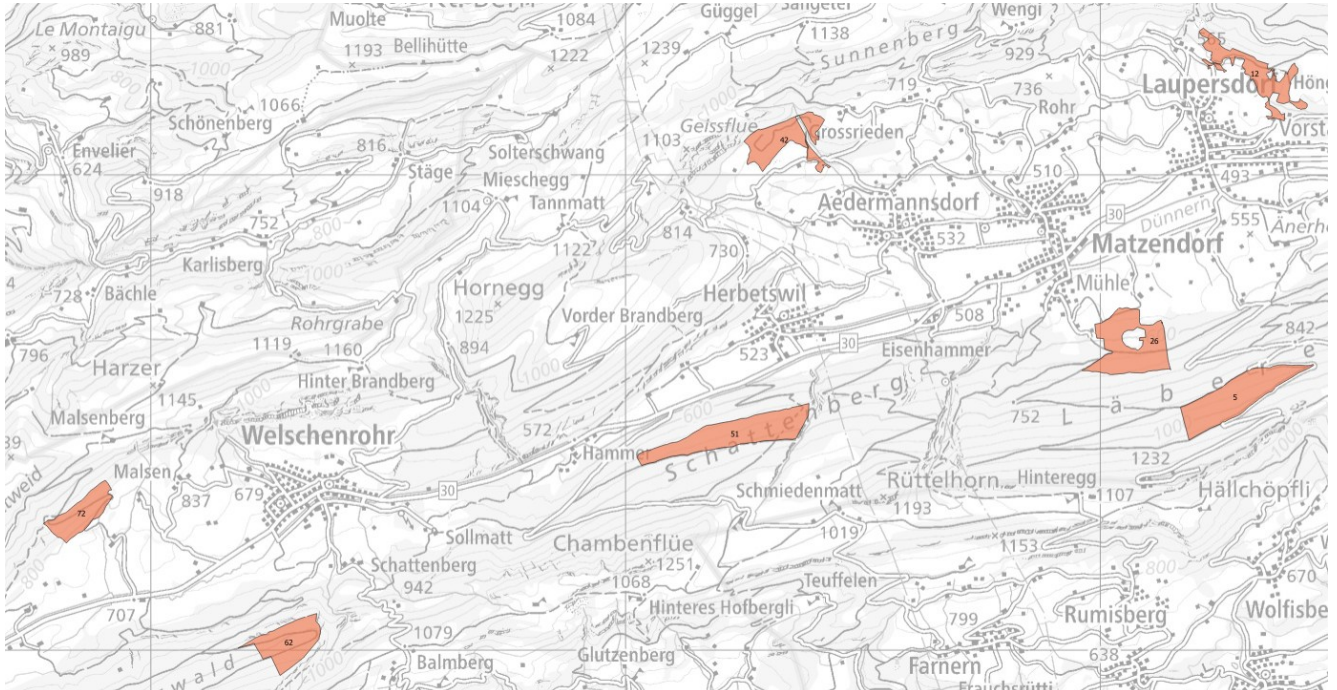
Am 18. Dezember fand in unserem Betrieb eine periodische Suva-Kontrolle statt. Bis auf wenige Details, welche korrigiert werden mussten, erhielt der Betrieb sehr positive Rückmeldungen.

Waldbewirtschaftung

Die Waldbewirtschaftung wird mit unterschiedlichen Zielsetzungen in die Bereiche Wirtschaftswald, Schutzwald und Naturwald unterteilt. Alle Bereiche werden in der Betriebsabrechnung getrennt behandelt.

Wirtschaftswald

In der vergangen Holzerntesaison (2023/24) wurden die folgenden Bewirtschaftungseinheiten durchforstet.



Durchforstete Bewirtschaftungseinheiten der Holzerntesaison 2023/24

Durchforstete Fläche je Bewirtschaftungseinheit:

Bewirtschaftungseinheit	Waldeigentümer	Fläche in ha
5	BG Laupersdorf	39.40
12	BG Laupersdorf	24.22
26	GE Matzendorf	37.41
42	GE Aedermannsdorf	24.83
51	GE Herbetswil	41.99
62	BG Welschenrohr	24.83
72	Kanton SO (SW Malsen)	18.63
Total	7 Holzschläge	211.31

Die Fläche aller 87 Bewirtschaftungseinheiten beläuft sich auf rund 1'967 ha. Somit wurden 10.7% des Wirtschaftswaldes behandelt. In der Holzerei wurde wiederum eng mit professionellen Forstunternehmen zusammengearbeitet.



Firma Ehrenbolgen & Suter im Einsatz in der BWE 5

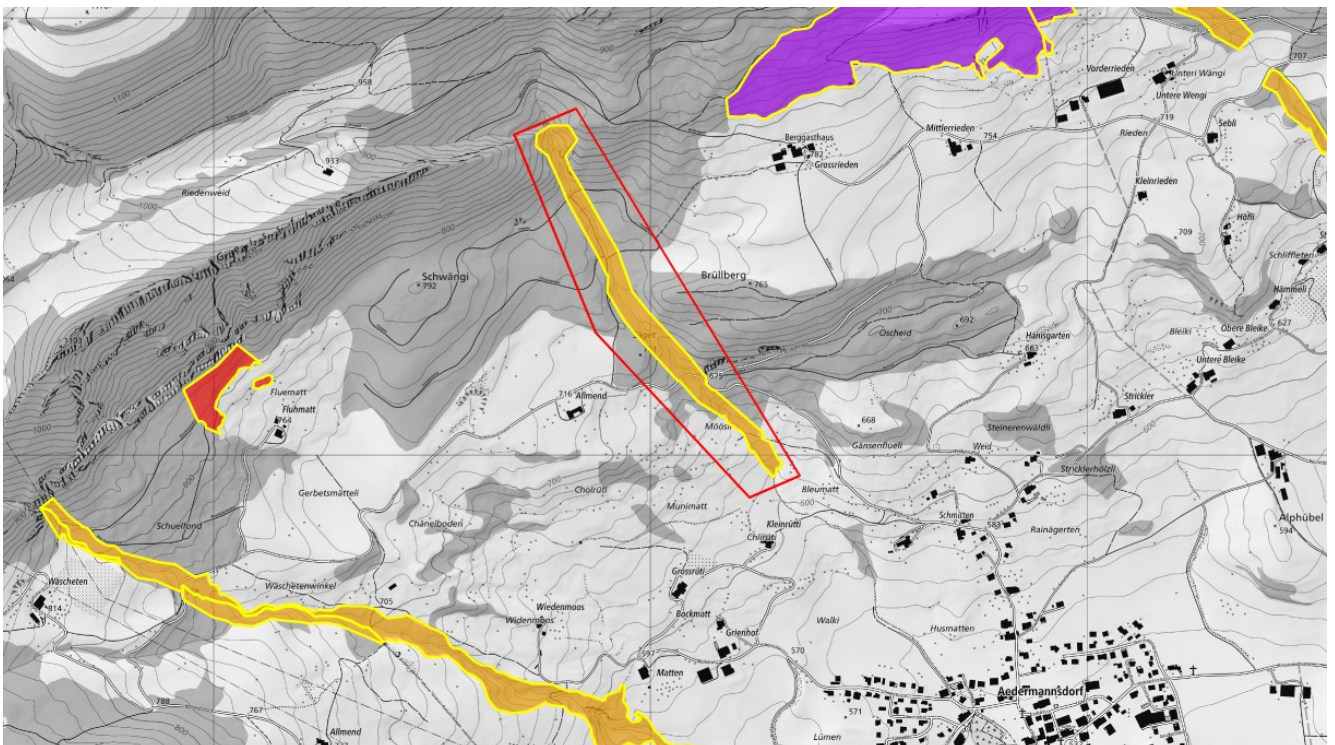
Scheuner Forst GmbH im Einsatz in der BWE 26

Jungwaldpflege im Wirtschaftswald

In allen oben aufgeführten Einheiten, welche im Winter durchforstet wurden, fand in den Sommermonaten zusätzlich die Jungwaldpflege statt. Zudem wurden einzelne Jungwuchs- und Stangenholzflächen ausserhalb dieser Einheiten behandelt. Insgesamt wurde auf 18'541 Aren Jungwald- und Schlagpflege geleistet (Vorjahr: 17'753). Somit wurde 9.4% der Wirtschaftswaldfläche gepflegt. In den Bewirtschaftungseinheiten gab es einzelne Bestände, in welchen keine Pflege nötig war. Alle Pflegearbeiten erfolgten durch das betriebseigene Personal.

Schutzwald

Im Schutzwald der Verbandspartner wurden keine Holzschläge ausgeführt. Im Schutzwaldperimeter AEDE-05 wurde eine NaiS-konforme Pflege ohne Schutzwaldprojekt ausgeführt.



Getätigte NaiS-konforme Pflege im Schutzwaldperimeter AEDE-05

Naturwald

Naturschutzarbeiten sind für den Forstbetrieb ein sehr wichtiges Standbein. Im Berichtsjahr konnten ausserordentlich viele Pflegeeingriffe ausgeführt werden. Die meisten davon über das Programm Biodiversität des Kantons.

Folgende Arbeiten und Projekte wurden umgesetzt:

- Ökologisch aufwertende Waldrandpflege von insgesamt ca. 1'500 Aren (Vorjahr 1'700). Davon waren 119 Aren im Privatwald. Es wurde ein Waldrand-Ersteingriff in Laupersdorf ausgeführt. Finanziert wurden die Aufwertungen durch das AWJF und den Naturpark Thal.
- Pflege von lichten Wäldern in Laupersdorf (Höngertüele), Matzendorf (Grüngi) und Aedermannsdorf (Brüllberg Süd).
- Zu Gunsten von Reptilien wurde unter der Fluh in Welschenrohr die Dritte von sechs Pflegeetappen ausgeführt.
- An drei Standorten wurden Feuchtbiotope gebaut (in Herbetswil und Welschenrohr-Gänsbrunnen).
- Es konnten vier Wytweideprojekte realisiert werden.

- In Matzendorf, Aedermannsdorf und Herbetswil wurden insgesamt 110 Elsbeeren, 70 Schneeballblättrige Ahorne, 30 Eiben und 40 Wildobst gepflanzt. Es sind dies alle seltene, ökologisch wertvolle und standortgerechte Baumarten.
- Es wurden 22 Biotopbäume ausgeschieden. Diese dürfen gemäss Vereinbarung nie gefällt werden. Sofern sie umstürzen, muss jeweils der gesamte Baum liegen gelassen werden.



Feuchtbiotop Cholgraben



Waldweide



Feuchtbiotop Hammerrain

Unterhalt Erschliessung

Der Verband «Forst Dünnerntal» ist für den Unterhalt sämtlicher Waldstrassen und Maschinenwege verantwortlich. Für einige Strassen bestehen Unterhalts-Kostenteiler zwischen mehreren Parteien. Die Verantwortung für den Unterhalt liegt auch bei diesen Strassen meistens beim Forstbetrieb.

Waldeigentümer	LKW-Strassen (Lfm)	Maschinenwege (Lfm)	zusätzlich am Unterh. beteiligt (Lfm)	Total (Lfm)
GE Aedermannsdorf	15'030	5'270	-	20'300
GE Herbetswil	16'800	8'520	4'410	29'730
BG Laupersdorf	16'910	11'160	9'660	37'730
GE Matzendorf	25'060	18'930	1'250	45'240
BG Welschenrohr	16'920	4'950	-	21'870
GE Welschenrohr-G.	4'590	1'560	1'120	7'270
Staatswald (Kt. SO)	23'320	12'420	5'650	41'390
Total	118'630	62'810	22'090	203'530

Strassenverhältnisse der Verbandspartner

In den Waldungen des Forstbetriebs wurden im Berichtsjahr auf rund 47'400 Laufmeter Strassenränder gemulcht und das Lichtraumprofil aufgeschnitten. Auf weiteren 11'500 Laufmeter war der Forstbetrieb an den Mulchkosten beteiligt. Zudem wurde auf ca. 70% aller Waldstrassen der laufende Strassenunterhalt erledigt. Dabei wurden Steine weggeräumt, Querabschläge geöffnet, Laub aus den Strassengraben entfernt, Schächte gereinigt und Windfälle weggeräumt. Der laufende Unterhalt, wird hauptsächlich bei schlechter Witterung mit dem eigenen Personal ausgeführt.

Nebst dem laufenden Unterhalt wurden auf 6'900 Laufmeter der periodische Unterhalt geleistet. Dabei wurden Druckstellen in der Kofferrung auskorrigiert, das Strassenprofil wiederhergestellt, die Verschleisssschicht erneuert und die Entwässerung sichergestellt. Je nach Strassenzustand wurde auf einzelne Sanierungsmassnahmen wie z.B. einer Erneuerung der Verschleisssschicht verzichtet. Der periodische Unterhalt wird fast ausschliesslich an private, spezialisierte Unternehmen vergeben.



Kies wird in bewilligten Kleinabbaustellen abgebaut und auf der Waldstrasse gebrochen

Sachgüterproduktion

Die Sachgüterproduktion beinhaltet, den Brennholzbetrieb, die Hackschnitzelproduktion, die Weihnachtsbäume und Deckkäste, sowie die Herstellung diverser Holzprodukte wie Tische, Bänke, Pfähle, Finnenkerzen, Spaltstücke usw.

Forst Dünnerntal beliefert im Forstrevier vier Wärmeverbände mit Hackschnitzel. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 6'400 Schüttraummeter Schnitzel in diese Heizungen geliefert. Dies entspricht rund 26% (Vorjahr 23 Prozent) der im 2024 genutzten Holzmenge. Die Hackschnitzelproduktion ist im Bereich Sachgüterproduktion das umsatzstärkste Segment. Darauf folgt der Brennholzbetrieb (Stückholz). Es wurden insgesamt 80 Ster frisches und rund 100 Ster trockenes Brennholz verkauft.

Dienstleistungen

Nebst unserer Kernkompetenz in der Waldbewirtschaftung ist der Dienstleistungssektor eine weitere Einnahmequelle. Es konnten wiederum diverse Aufträge wie Holzschläge, Naturschutzarbeiten, Bauwerke, Bepflanzungen, Spezialholzereien und Pflegearbeiten für unterschiedliche kantonale Ämter, den Naturpark Thal, Pro Natura, Alpgenossenschaften sowie auch für Private ausgeführt werden.



Vor Vieh geschützte Pflanzungen auf einer Wytweide



Brücke aus Eichenholz in der Wolfsschlucht



Gartenholzerei mit LKW-Kran

Im Geschäftsfeld Dienstleistungen wurde ein Umsatz von CHF 367'500 generiert und ein Gewinn von CHF 15'580 Franken erzielt. Im Bereich Dienstleistungen für Dritte wurde ein Umsatz von CHF 271'380 mit einem Gewinn von 39'500 Franken erzielt. Mit einem Anteil von 17% (Vorjahr 20%) am Gesamtumsatz ist der Umsatz im Dienstleistungssektor im Vergleich zum Vorjahr stabil geblieben.

Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Im Juni fanden für die Kreisschule Thal die Wald, Holz und Klima-Tage statt, welche durch den Naturpark Thal initialisiert wurden. Nebst Aktivitäten bei Zimmereien und Schreinereien, fanden auch in unserem Betrieb praktische Einsätze statt.

Vom 2. - 8. September fanden in Selzach die Solothurner Waldtage statt. Das gesamte Team von Forst Dünnerntal unterstützten die Organisatoren an einem Tag beim Aufbau diverser Posten. Zudem haben wir während den Waldtagen einzelne Posten betreut sowie diverse Helfereinsätze geleistet.

Im Mai erschien in der Solothurner-Zeitung einen Bericht zum Ausflug des Solothurners Forstpersonalverbandes zum Thema Wisente in Welschenrohr.

<https://www.solothurnerzeitung.ch/solothurn/thal-gaeu/solothurner-forstpersonal-besucht-wisente-in-welschenrohr-ld.2625297>

Zudem fand am Morgen des 14. Dezembers in Laupersdorf ein Weihnachtsbaumverkauf statt.

Zusammen mit dem Naturpark Thal konnten diverse Umwelteinsätze durchgeführt werden.

Betriebsabrechnung

Die forstliche Betriebsabrechnung (BAR) ist für die Betriebsleitung sowie für den Vorstand ein wichtiges Führungsinstrument. In einer Kosten- und Leistungsabrechnung wird detailliert ermittelt, welche Leistungen wie viel Kosten verursachen. Die BAR gliedert sich in die Bereiche Waldbewirtschaftung, Sachgüterproduktion und Dienstleistungen.

Sie bezieht sich, wie auch die Finanzbuchhaltung auf das Kalenderjahr. Weil sie aber bei den Investitionen andere Aktivierungsgrenzen vorsieht, verschiedene kalkulatorische Aufwände einrechnet sowie Abschreibungen und Verzinsungen von Investitionen darstellt, können die Ergebnisse nicht direkt mit der Finanzbuchhaltung verglichen werden.

Nutzung

Die Nutzung wird je Waldfunktion separat erfasst. Bis Ende 2024 hatte der Forst Dünnerntal eine bewilligte Nutzung von 14'115 Festmeter. Auf Grund der heissen und trockenen Sommermonate in den vergangenen Jahren, wächst gemäss ersten Erkenntnissen nun aber deutlich weniger Holz nach. Weil man den Holzvorrat pro Hektare nicht mehr weiter reduzieren möchte, war eine Nutzung von 10'000 Festmeter geplant. Mit einer realisierten Nutzung von rund 8'700 Festmeter wurde dieser Planwert leicht unterschritten.

Jahresnutzung	liegend (Fm)	stehend (Fm)	Total (Fm)	Total (Fm/ha)	Jahreshiebsatz (Fm)
Wirtschaftswald	8'547	153	8'700	4.2	13'000
Schutzwald	0	0	0	0.0	750
Erholungswald	0	0	0	0.0	0
Natur und Landschaft	152	0	152	1.7	365
Wald (für Nicht-TBN)	0	0	0	0.0	0
Total	8'699	153	8'852	3.9	14'115
Jahresnutzung	62.7% des Jahreshiebsatzes				

Erfolgsrechnung (BAR)

Der Gesamtumsatz in der BAR beträgt CHF 2'106'292 (Vorjahr: CHF 2'142'143) und schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 359'511 (Vorjahr: CHF 330'509) ab. Wie in der unten eingefügten Tabelle ersichtlich ist, stammten knapp 80% des Gewinns aus der Waldbewirtschaftung. Dabei ist zu erwähnen, dass sich der Bereich Waldbewirtschaftung aus den Segmenten Wirtschaftswald, Schutzwald und Naturwald zusammensetzt. Ein beachtlicher Gewinnanteil in der Waldbewirtschaftung stammt aus Naturschutzprojekten (Naturwald).

Erfolgsrechnung	Vorkostenstellen	Kostenstellen	Waldbewirtschaftung	Sachgüterproduktion	Dienstleistungen	Total	Investitionen
Effektive Kosten	63'298	687'663	365'056	250'464	130'638	746'158	194'428
Kalkulatorische Kosten	0	84'685	86'586	99'864	1'644	188'093	0
Kosten aus Umlagen	6'400	165'489	511'519	81'323	219'688	812'530	7'977
Total Kosten	69'698	937'837	963'161	431'651	351'970	1'746'781	202'405
Effektive Erlöse	1'070	14'069	1'246'570	394'410	364'493	2'005'473	47'857
Kalkulatorische Erlöse	0	0	0	97'766	3'054	100'819	0
Erlöse aus Umlagen	68'629	923'768	0	0	0	0	0
Total Erlöse	69'698	937'837	1'246'570	492'176	367'547	2'106'292	47'857
Erfolg			283'409	60'525	15'577	359'511	
Investierter Betrag							-154'548
Erfolg bzw. investierter Betrag pro prod. ha			123	26	7	156	-67

Der Erfolg in der Sachgüterproduktion ist auf die Schnitzelproduktion für die Wärmeverbände zurückzuführen. Auch im Bereich Dienstleistungen für Dritte konnte mit CHF 15'577 ein kleiner Gewinn erzielt werden. Diverse Leistungen in den Bereichen hoheitliche Aufgaben für den Kanton sowie die Öffentlichkeitsarbeit waren defizitär. Im Bereich Arbeiten für Dritte konnte jedoch einen Gewinn erwirtschaftet werden.

Struktur der Holzverkäufe

Der Durchschnittserlös pro verkauftem Festmeter hat sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 6.25 verringert und sank auf CHF 89.09. Betrachtet man jedoch den langjährigen Durchschnitt, handelt es sich nach wie vor um einen guten Durchschnittserlös.

Struktur der Holzverkäufe	Nutzung inkl. Lageränderung		Liegendnutzung				Stehendnutzung		Lageränderung
	Fm	%	Liegendverkauf Fm	CHF/Fm	Eigenverbrauch Fm	CHF/Fm	Fm	CHF/Fm	Fm
Nadelstammholz	2'419.16	27.3%	2'609.16	90.99					-190.00
Laubstammholz	351.17	4.0%	262.17	103.28					89.00
Stammholz gesamt	2'770.33	31.3%	2'871.33	92.11					-101.00
Nadelindustrieholz	243.39	2.7%	214.39	76.74					29.00
Laubindustrieholz	418.07	4.7%	439.07	92.02					-21.00
Industrieholz gesamt	661.46	7.5%	653.46	87.01					8.00
Nadelenergie-Stückholz (kranlang)	3.57	0.0%					3.57	22.46	
Nadelenergie-Hackholz (kranlang)	1'571.18	17.7%	14.30	47.45	484.88	55.00			1'072.00
Laubenergie-Stückholz (kranlang)	2'156.53	24.4%	2'520.63	88.17	137.20	67.00	149.70	17.31	-651.00
Laubenergie-Hackholz (kranlang)	1'689.18	19.1%	158.14	61.13	1'608.04	60.00			-77.00
Energieholz gesamt	5'420.46	61.2%	2'693.07	86.36	2'230.12	59.34	153.27	17.43	344.00
Übrige Nadelholzsortimente									
Übrige Laubholzsortimente									
Übrige Sortimente gesamt									
Alle Sortimente	8'852.25	100.0%	6'217.86	89.09	2'230.12	59.34	153.27	17.43	251.00
Nadelholzanteil	47.9%				Liegengelassenes Holz			Fm	
Laubholzanteil	52.1%				Holz aus n. eingericht. Flächen			Fm	



Jährlich werden jeweils nur ca. 150 Fm Langholz bereitgestellt. Alle anderen Stämme werden so gekappt, dass sie mit einem Forwarder gerückt werden können

Bericht der Finanzverwaltung zur Jahresrechnung

Der Zweckverband «Forst Dünnerntal» war auch im zweiten Betriebsjahr sehr erfolgreich und kann den Jahresgewinn mit knapp CHF 350 000 im Vergleich zum Vorjahr sogar noch steigern. Dies ist umso erfreulicher, als sich der Holzmarkt wieder etwas abgeschwächt hat und die Rundholzpreise 2024 um rund 10% nachgegeben haben.

Ein wichtiger Grund für diesen erfolgreichen Abschluss liegt zweifellos in den tiefen Holzerntekosten von 42 CHF/Fm. Trotz der schwierigen Witterungsbedingungen mit anhaltend hohen Niederschlägen hat die Forst-equipe bei einem leicht höheren Unternehmeranteil von 60% (Vorjahr 57%) erneut eine hohe Leistungsfähigkeit gezeigt. Nach dem erfolgreichen Lehrabschluss hat Patrick Antenen die offene Forstwartstelle angetreten. Es ist vorgesehen, dass er nach Abschluss der Rekrutenschule die er aktuell besucht, wieder zum Team von Forst Dünnerntal zurückkehrt.

Mit gut 8'850 Fm (Vorjahr 9'100 Fm) lag die Jahresnutzung erneut deutlich unter dem Planwert (10'000 Fm). Dennoch lagen der Holztrag CHF 52'000 und die Beitragssumme CHF 66'000 über den budgetierten Werten. Gleichzeitig konnten wiederum mehr Arbeiten für die Verbandsgemeinden, den Kanton und Dritte ausgeführt werden. Zusammen mit dem Verkauf von Holz aus dem Privatwald von 1'090 Fm (Vorjahr 2'160 Fm) lag der Umsatz in diesem Bereich ebenfalls gut CHF 105'000 über dem Planwert.

Die Jahresrechnung 2024 schliesst deshalb, bei einem Gesamtaufwand von CHF 1'640'000 (budgetiert waren CHF 1'620'000) und einem Gesamtertrag von CHF 1'990'000 (CHF 1'725'000), mit einem Ertragsüberschuss von CHF 350'000 ab. In diesem Ergebnis sind planmässige Abschreibungen von rund CHF 78'800 enthalten. Für das Rechnungsjahr 2024 war ein Ertragsüberschuss von CHF 105'000 budgetiert.

Im abgelaufenen Betriebsjahr wurden Investitionen von CHF 33'500 getätigt (Pickup Toyota Hilux). Der im Investitionsbudget vorgesehene Mannschaftswagen blieb mit CHF 23'800 unter der Aktivierungsschwelle von CHF 30'000. Damit konnte die unvorhergesehene Ersatzbeschaffung des Pickups ohne Budgetüberschreitung realisiert werden. Der Betrieb weist keine offenen Verpflichtungskredite aus.

Bedeutende Budgetabweichungen sind 2024 in den folgenden Bereichen zu verzeichnen:

- Ankauf Rohholz von Dritten CHF 55'200 (höherer Umsatz, vgl. Kto. 4250.10)
- Anschaffung Mobilien + Geräte CHF 27'500 (Mannschaftswagen CHF 23'800 in ER gebucht)
- Unterhalt Erschliessungsanlagen CHF 48'400 (Beitrag Bernen- und Schmiedenmattweg)
- Unterhalt Schlepper CHF 20'500 (Ersatzmotor Welte W130 CHF 24'900)

Zu Lasten der Jahresrechnung 2024 sind Nachtragskredite im Gesamtbetrag von CHF 190'700 erforderlich. Der Nachtragskredit in der Kompetenz der Delegiertenversammlung wurde rechtzeitig im Voraus an der Delegiertenversammlung vom 26.09.24 beschlossen. Die übrigen Kreditüberschreitungen liegen alle in der Kompetenz des Vorstandes (vgl. Abschnitt 3.7 Nachtragskreditkontrolle).

Solange das Eigenkapital den Maximalbestand von CHF 1.8 Mio. nicht erreicht hat, wird gemäss Artikel 19 Absatz 2 der Statuten ein Drittel des Betriebsgewinns gemäss Jahresrechnung, aber maximal ein Betrag von CHF 75'000 im Verhältnis der Gesamtwaldfläche an die beteiligten Waldeigentümer ausgeschüttet.

Der Ertragsüberschuss 2024 beträgt CHF 349'308.20. Würden damit die statutarische Eigenkapitalgrenze nicht überschritten, wäre die Gewinnausschüttung auf CHF 75'000 begrenzt und der Restbetrag würden dem Eigenkapital zugewiesen. Per Ende 2023 hat das Eigenkapital jedoch bereits den Betrag von CHF 1'738'019.47 erreicht. Die Einlage ins Eigenkapital ist damit auf CHF 61'980.53 begrenzt (vgl. Abschnitt 3.9 Gewinnverwendung). Der übrige Ertragsüberschuss von CHF 287'327.67 wird somit vollumfänglich an die Verbandsmitglieder ausgeschüttet.

Im dritten Quartal 2024 wurde das zweite Drittel des unverzinslichen Darlehens der Verbandsmitglieder aus der Fusion der beiden Forstbetriebe zurückbezahlt. Die Rückzahlung der Restguthaben von insgesamt CHF 281'000 wird im zweiten Quartal 2025 erfolgen.

Erfolgsrechnung

	Rechnung 2024	Budget 2024
3 Betrieblicher Aufwand	1 634 675.90	1 614 400.00
30 Personalaufwand	559 117.71	582 100.00
31 Sach- und Betriebsaufwand	979 462.24	948 900.00
33 Abschreibungen VV	78 777.00	73 100.00
35 Einlagen in Spezialfinanzierungen		
36 Transferaufwand	17 318.95	10 300.00
37 Durchlaufende Beiträge		
39 Interne Verrechnungen		
4 Betrieblicher Ertrag	1 973 436.46	1 720 000.00
42 Entgelte	1 240 467.06	1 148 700.00
43 Verschiedene Erträge	11 977.00	
45 Entnahme aus Spezialfinanzierungen		
46 Transferertrag	720 992.40	571 300.00
47 Durchlaufende Beiträge		
49 Interne Verrechnungen		
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	338 760.56	105 600.00
34 Finanzaufwand	5 469.90	5 600.00
44 Finanzertrag	16 017.54	5 000.00
Ergebnis aus Finanzierung	10 547.64	-600.00
Operatives Ergebnis	349 308.20	105 000.00
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	349 308.20	105 000.00
Gesamtaufwand	1 640 145.80	1 620 000.00
Gesamtertrag	1 989 454.00	1 725 000.00

Investitionsrechnung

Es wurde ein gebrauchter Toyota Hilux mit Jahrgang 2023 angeschafft. Der Toyota ersetzt zwei alte Subaru Forester. Zudem wurde ein neuer Mannschaftswagen gekauft, welcher die Aktivierungsgrenze der Investitionsrechnung nicht erreichte. Der Mannschaftswagen ersetzt ebenfalls zwei alte Wagen, welche noch aus den 1980er-Jahre stammen.

Bezeichnung	Rechnung 2024		Budget 2024		Rechnung 2023	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
8 Volkswirtschaft	0.00	33 500.00	0.00	35 000.00	35 000.00	35 000.00
82 Forstwirtschaft	0.00	33 500.00	0.00	35 000.00	35 000.00	35 000.00
5060.00 Ersatz Geländefahrzeug I	0.00		0.00		35 000.00	
5060.01 Ersatz Mannschaftswagen	0.00		35 000.00		0.00	
5060.02 Ersatz Geländefahrzeug II	33 500.00		0.00		0.00	
6900.01 Aktivierte Ausgaben		33 500.00		35 000.00		35 000.00



Toyota Hilux mit Hardtop und 3.5t-Anhängevorrichtung



Mannschaftswagen (wird nicht mehr mit dem Traktor, sondern mit Geländewagen gezügelt)



Bilanz

		Bestand	Veränderung		Bestand
		01.01.2024	Zuwachs	Abgang	31.12.2024
1	AKTIVEN	2 559 669.92	3 952 185.74	3 855 748.09	2 656 107.57
10	Finanzvermögen	2 281 158.92	3 918 685.74	3 776 971.09	2 422 873.57
100	Flüssige Mittel	971 806.56	2 066 149.40	1 784 237.70	1 253 718.26
10020.01	KK CH30 8080 8004 3989 3365 6	191 887.39	2 057 145.42	1 784 237.70	464 795.11
10021.01	SK CH21 8080 8003 7714 4848 1	779 919.17	9 003.98	0.00	788 923.15
101	Forderungen	361 777.01	1 839 156.34	1 966 558.04	234 375.31
10100.01	Forderungen aus L+L an Dritte	359 536.71	1 815 679.30	1 944 696.84	230 519.17
10101.01	Forderungen VST	2 240.30	3 856.14	2 240.30	3 856.14
10150.99	Durchlaufkonto	0.00	19 620.90	19 620.90	0.00
102	Kurzfrist. Finanzanlagen	100 000.00	0.00	0.00	100 000.00
10230.04	Termingeld 0.6% (bis 19.05.28)	100 000.00	0.00	0.00	100 000.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung	24 772.35	0.00	24 772.35	0.00
10470.01	Aktive Rechnungsabgrenzung	24 772.35	0.00	24 772.35	0.00
106	Vorräte + angefangene Arbeiten	322 603.00	13 380.00	1 403.00	334 580.00
10620.01	Holzvorrat im Wald	284 800.00	13 380.00	0.00	298 180.00
10620.02	Holzvorrat im Lager	37 803.00	0.00	1 403.00	36 400.00
107	Finanzanlagen	500 200.00	0.00	0.00	500 200.00
10702.01	Anteilschein RB Balsthal	200.00	0.00	0.00	200.00
10710.01	Darlehen Gen.WV Herbetswil	500 000.00	0.00	0.00	500 000.00
14	Verwaltungsvermögen	278 511.00	33 500.00	78 777.00	233 234.00
140	Sachanlagen Verwaltungsvermögen	278 511.00	33 500.00	78 777.00	233 234.00
14060.01	Schlepper Steyr 9095MT (2006)	40 000.00	0.00	0.00	40 000.00
14060.02	LW-Traktor Deutz (1984)	6 000.00	0.00	0.00	6 000.00
14060.03	Kranschlepper Welte (2010)	75 000.00	0.00	0.00	75 000.00
14060.04	Knickschlepper Alther (2020)	107 000.00	0.00	0.00	107 000.00
14060.05	Pickup Toyota Hilux (2022)	33 300.00	0.00	0.00	33 300.00
14060.06	Toyota RAV4 2.5HSD (2019)	26 600.00	0.00	0.00	26 600.00
14060.07	Subaru Forester 2.5 (2009)	2 000.00	0.00	0.00	2 000.00
14060.08	Transporter VW T6 (2005)	35 000.00	0.00	0.00	35 000.00
14060.09	Hoflader Kramer (2016)	22 000.00	0.00	0.00	22 000.00
14060.10	Tandemkipper / Autoanhänger	8 200.00	0.00	0.00	8 200.00
14060.11	Pickup Toyota Hilux (2023)	0.00	33 500.00	0.00	33 500.00
14060.99	Wertberichtigung Mobilien	-76 589.00	0.00	78 777.00	-155 366.00

Gewinnverwendung gemäss Statuen

	Verwendung	Anteil	Ausschüttung	Anteil
Einlage ins Eigenkapital	61 980.53	17.7 %		
Gewinnausschüttung	287 327.67	82.3 %		
- Gemeinde Aedermannsdorf			28 445.45	9.9 %
- Gemeinde Herbetswil			41 087.85	14.3 %
- Bürgergemeinde Laupersdorf			54 879.60	19.1 %
- Gemeinde Matzendorf			54 017.60	18.8 %
- Bürgergemeinde Welschenrohr			42 237.15	14.7 %
- Gemeinde Welschenrohr-Gänsbrunnen			8 045.15	2.8 %
- Staatswald Dünnerntal			58 614.87	20.4 %
Total	349 308.20	100.0 %	287 327.67	100.0 %

Dank

Ein besonderer Dank gebührt dem Team von Forst Dünnerntal für ihren täglichen Einsatz zu Gunsten unseres Waldes im Dünnerntal. Ein Dank geht zudem an den Vorstand, die Delegierten sowie an die Finanzverwaltung für ihr Vertrauen und die sehr angenehme Zusammenarbeit. Ebenfalls gilt es, unseren Kunden und Geschäftspartnern Danke zu sagen.

Laupersdorf, 25.04.2025



Adrian Widmer - Betriebsleiter und Revierförster